



Stephan Albani

Mitglied des Deutschen Bundestages

Hospitationsbericht von Daniel Nowak



1

Ich absolvierte ein zweiwöchiges Studien-Praktikum bei Stephan Albani. Meine erste Woche fand im Wahlkreisbüro in Oldenburg und die zweite Woche im Berliner Abgeordnetenbüro statt. Ich war sehr gespannt, wie diese zwei Wochen aussehen würden, weil ich mir bis dahin, nicht so richtig vorstellen konnte, wie genau der Alltag eines Bundestagsabgeordneten aussehen könnte.



Die Hospitation im Wahlkreis (17. bis 21. September 2018)

In meiner erste Woche war ich im Wahlkreis Oldenburg und Ammerland eingesetzt. Ich wurde zu Beginn von den Mitarbeitern sehr herzlich aufgenommen und bekam eine kurze Einweisung in die Räumlichkeiten. Ich wurde in die Arbeit im Wahlkreis voll eingebunden, die vor allem aus Öffentlichkeitsarbeit besteht.

Zu Beginn der Woche besprach Herr Albani mit seinen Mitarbeitern die Termine, welche innerhalb der Woche anstanden. Da wurde mir schnell bewusst, dass es eine sehr spannende und anstrengende Woche werden würde. Hierbei stellte mir Herr Albani durch ausführliche Erklärungen und Anekdoten das tägliche Geschäft eines Politikers da. Tagsüber wurde ich in die Abläufe im Büro eingewiesen.

Am Abend stand dann für mich der erste Termin an. Ich konnte an einem eher parteiinternen „Zukunftsforum Sicherheit“ des Kreisverbandes der CDU im Ammerland teilnehmen. Dazu wurde der parlamentarische Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium Dr. Peter Tauber eingeladen. Dieser hielt eine kurze Präsentation zum Thema Bundeswehr und stand danach für eine Frage- und Diskussionsrunde zu Verfügung. Diese drehten sich vor allem, um die aktuelle Ausrüstung, das Verteidigungsbudget und das Thema einer allgemeinen Dienstpflicht.

2

Mein Aufgabenbereich bestand darin Fotos, für die danach anstehende Öffentlichkeitsarbeit zu machen. Dabei wurde mir völlig freie Hand gelassen. Die Bilder dienten sowohl dem Homepage- und Facebook-Auftritt von Herrn Albani, als auch zur Weitergabe an lokale Zeitungen für deren Berichtserstattung. So war ich sehr stolz, als ich eines meiner Fotos am nächsten Tag in der Nordwest-Zeitung entdeckte.

Der nächste Tag bot ebenfalls viele interessante Termine. Vormittags stand ein Interview mit dem lokalen Fernsehsender Oldenburg 1 an. In diesem wurde Herr Albani zu den Themengebieten Abschiebepolitik der Bundesregierung und dem „Heimat-Begriff“ befragt.

Am Nachmittag standen dann noch zwei weitere sehr spannende Termine an. Zum einen beim Verein TrostReich in Oldenburg, welcher sich um einen seelischen Beistand von Kindern kümmert, die einen elterlichen Verlust zu verkraften haben. Eingeladen waren neben Herrn Albani, auch der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil. Meine Aufgabe bestand darin einen späteren Facebook-Beitrag vorzubereiten.

Danach ging es ohne große Erholungspause für mich in die Westerstede-Innenstadt, zum Sitz des ehrenamtlichen Bürger Bus e.V. Von diesen wurden zum einen der Bürgermeister-Kandidat für Westerstede Markus Berg, der CDU-Generalsekretär in Niedersachsen Kai Seefried und Herr Albani eingeladen. Es ging, um die politische Situation der ehrenamtlichen Vereine in Niedersachsen,



sowie um zukünftige Fragen in der Verkehrspolitik. Wobei ich vor allem in zweitem Themengebiet interessante Einblicke gewinnen konnte.

Nach diesen zwei sehr langen und anstrengenden Tagen war der Mittwoch eher ruhig. Ich war im Büro mit verschiedenen Aufträgen befasst. Zum einen half ich bei alltäglicher Büroarbeit. Desweiteren bereitete ich mich auf einen Termin am kommenden Tag vor, indem ich mich in die Thematik und Abläufe einarbeite.

Am Donnerstag stand der Termin an, auf den ich mich am Mittwoch vorbereitet hatte. Herr Albani wurde zur bundesweiten Tagung der deutschen Gesellschaft für Systematische Therapie an die Carl von Ossietzky-Universität eingeladen, um dort neben anderen Politikern und Professoren eine Rede zu halten. Mit Fotos und Notizen bereitete ich mich auf meine Aufgabe am Nachmittag vor. Diese bestand darin einen Beitrag für die Homepage zu verfassen, ebenso für Herrn Albanis Facebook-Auftritt. Wobei vor allem die von mir geschossenen Bilder während der Veranstaltung entscheidend waren.

So konnte ich in meiner Woche im Wahlkreis nicht nur die Arbeit eines Abgeordneten erleben, sondern auch einige interessante Lehrstunden im Bereich Öffentlichkeitsarbeit erhalten.

Die Hospitation im Bundestag (24. bis 28. September 2018)

Am Sonntag ging es für mich mit dem Zug nach Berlin, wo ich das unglaubliche Glück hatte, in einer politisch sehr spannenden Woche, meine zweite Praktikumswoche zu erleben. Zum einen, weil es sich um die erste reguläre Sitzungswoche des Deutschen Bundestages nach der parlamentarischen Sommerpause handelte, sowie auch die zahlreiche Termine Herrn Albanis in der Woche sehr interessant waren. Ebenso stand der Staatsbesuch des amtierenden türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdoğan an. Weiterhin stand in dieser Woche die von der gesamten deutschen Presse viel diskutierte Wahl des Fraktionsvorsitzenden der CDU/CSU an.

Am Montag meldete ich mich im Berliner Büro und wurde, wie im Wahlkreis durch die Mitarbeiter sehr herzlich in Empfang genommen. Mit mir zusammen war noch ein anderer Praktikant in Berlin, Deik Bruns. Nach dem wir unsere Hausausweise erhalten hatten, bekamen wir eine Führung durch die Liegenschaften des Bundestags. Dieser ist auf verschiedene Gebäude aufgeteilt, welche alle durch unterirdische Tunnel verbunden sind, so dass die Abgeordneten und Mitarbeiter schnell von einem Ort zum anderen gelangen können.

Während meiner Zeit im Berlin fand parallel ein Praktikantenprogramm der CDU/CSU-Fraktion statt, so dass wir dort ebenfalls an sehr interessanten



Terminen teilnehmen konnten. Einen dieser Termine konnte ich direkt am Montag wahrnehmen. Zu Gast war der Beauftragte für Europafragen der CDU/CSU Fraktion. Die Themengebiete waren vor allem der Brexit. Anschließend fand die Teambesprechung zur Sitzungswoche mit allen Mitarbeitern und Herrn Albani statt. Dort wurden die anstehenden Termine und Aufgaben der Woche besprochen, ebenso wie die zahlreichen Einladungen zu diversen Veranstaltungen.

Am Dienstag stand eine Diskussionsrunde mit dem Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier im Wirtschaftsministerium auf dem Programm. Themen waren Digitalisierung und deren Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, der Brexit und wie man die wirtschaftliche Stärke der EU und BRD bewahren kann.

Einen Besuch bei der Fraktionsarbeitsgruppe Bildung und Forschung, in der Herr Albani Mitglied ist fand ebenfalls statt, dort wurden die Themen für die Ausschusssitzung am kommenden Tag vorbereitet. Am Nachmittag bekam Herr Albani, Besuch von „Jungunternehmern“, die ihm ihr Geschäftsplan für eine Verbesserung auf dem Bereich des E-Government näherbringen wollten. Büroarbeit ist natürlich ebenfalls wichtig, meine Aufgaben lagen vor allem in der Sortierung der Post, Aktualisierung von Telefonlisten und Scannen von Einladungen und Unterlagen, da das Büro von Herrn Albani nahezu papierfrei arbeitet.

4

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technologieabschätzung. In diesem musste Herr Albani, als Berichterstatter für die Berufliche Bildung dem Ausschuss über dessen Arbeit in der Enquete-Kommission zur beruflichen Bildung berichten. Danach berichtete die Bundesministerien für Bildung und Forschung Anja Karliczek dem Ausschuss über die Ausgaben ihres Ministeriums und musste sich kritischen Fragen aller Fraktionen stellen. Es war sehr spannend einen Einblick in die Arbeitsweise eines Ausschusses zu erlangen, weil in diesen und den Arbeitsgruppen die eigentliche parlamentarische Arbeit gemacht wird.

Am Donnerstag wurde Herr Albani von einer Klasse einer Ammerländer-Schule besucht, unsere Aufgabe bestand darin diese am Besuchereingang vom Paul-Löbe-Haus abzuholen und in einen Ausschusssitzungsraum zu führen. Bis Herr Albani erschien, haben wir den Schülern ein wenig über die Liegenschaften des Bundestages und die Arbeit als Mitarbeiter eines Bundestagsabgeordneten berichtet.

Sehr interessant war die Ankunft vom türkischen Staatspräsidenten Erdoğan, dazu wurde das gesamte Regierungsviertel von der Polizei gesichert und abgesperrt. Dank unseren Ausweisen konnten wir fast bis zum Hotel Adlon vorgehen, wo der Staatsgast übernachtete. Den Donnerstagnachmittag verbrachten wir in einer Diskussionsrunde mit dem ehemaligen Minister für Verkehr und digitale Infrastruktur und dem jetzigen CSU Landesgruppen-Vorsitzenden Alexander Dobrindt. Themen waren die Migration, vor allem die Abschiebepolitik der Bundesregierung und der Ausbau des Breitbandinternets.



Am Abend habe ich noch eine Plenarsitzung im Deutschen Bundestag verfolgt, welche äußerst interessant war. Sehr spannend war vor allem das Verhalten der verschiedenen Abgeordneter auf Reden anderer, welches man im Fernsehen nicht so mitbekommt.

Die Woche verging viel zu schnell vorbei. Am letzten Tag konnte ich noch einmal, durch unsere in den wenigen Tagen erlangten Erkenntnisse sehr gut mithelfen. Nach einem Abschlussgespräch mit Herrn Albani, besuchten wir noch einmal eine Sitzung im Deutschen Bundestag, danach hieß es leider Abschied nehmen und die Heimreise anzutreten.

Ich kann über diese zwei Wochen nur sagen, dass es mir viel Spaß gemacht hat einem Bundestagsabgeordneten über die Schultern zu schauen und mir ein eigenes Bild von dessen Arbeit machen.

Zum Abschluss möchte ich Herrn Albani und dessen Mitarbeitern für diese kurzen, aber intensiven Einblick in unsere Bundespolitik danken!